



Presseerklärung des Sicherheitsrats zu Afghanistan

NEW YORK, 16. August 2021 – Die Mitglieder des Sicherheitsrats forderten die Einstellung aller Feindseligkeiten und alle Seiten einschließende Verhandlungen zur Einsetzung einer neuen Regierung, die geeint, inklusiv und repräsentativ ist und die volle, gleichberechtigte und konstruktive Teilhabe von Frauen einschließt. Sie unterstrichen, dass die institutionelle Kontinuität und die Einhaltung der internationalen Verpflichtungen Afghanistans sowie der Schutz und die Sicherheit aller afghanischen Bürgerinnen und Bürger sowie aller internationalen Staatsangehörigen gewährleistet sein müssen.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats forderten ein sofortiges Ende der Gewalt in Afghanistan, die Wiederherstellung der Sicherheit und der zivilen und verfassungsmäßigen Ordnung sowie umgehende Gespräche mit dem Ziel, die derzeitige Autoritätskrise in dem Land zu lösen und sie im Wege eines Prozesses der nationalen Aussöhnung unter afghanischer Führungs- und Eigenverantwortung friedlich beizulegen. Sie unterstrichen, dass ein dauerhaftes Ende des Konflikts in Afghanistan nur durch eine alle Seiten einschließende, gerechte, bestandfähige und realistische politische Lösung erreicht werden kann, bei der die Menschenrechte, einschließlich für Frauen, Kinder und Minderheiten, gewahrt bleiben. Der Sicherheitsrat forderte die Parteien auf, die internationalen Normen und Standards im Bereich der Menschenrechte einzuhalten und allen Menschenrechtsverstößen und -verletzungen ein Ende zu setzen.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekundeten ihre tiefe Besorgnis über die Zahl der gemeldeten schweren Menschenrechtsverletzungen und Verstöße gegen das humanitäre Völkerrecht in den von dem anhaltenden bewaffneten Konflikt betroffenen Gemeinden im ganzen Land und betonten, dass es dringend und zwingend notwendig ist, die dafür Verantwortlichen vor Gericht zu stellen. Sie unterstrichen, dass alle Parteien ihre Verpflichtungen nach dem humanitären Völkerrecht unter allen Umständen einhalten müssen, auch diejenigen betreffend den Schutz von Zivilpersonen. Sie wiesen insbesondere auf die prekäre Situation des humanitären und medizinischen Personals, der Dolmetscherinnen und Dolmetscher und anderer internationaler Anbieter von Leistungen hin.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats riefen zu verstärkten humanitären Hilfsmaßnahmen für Afghanistan auf und forderten alle Parteien auf, den humanitären Organisationen der Vereinten Nationen und anderen humanitäre Hilfe leistenden Akteuren sofortigen, sicheren und ungehinderten Zugang zu gewähren, auch über Konfliktlinien hinweg, um sicherzustellen, dass die humanitäre Hilfe alle Bedürftigen erreicht.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekräftigten, wie wichtig es ist, den Terrorismus in Afghanistan zu bekämpfen, um sicherzustellen, dass das Hoheitsgebiet Afghanistans nicht zu dem Zweck genutzt wird, andere Länder zu bedrohen oder anzugreifen, und dass weder die Taliban noch andere afghanische Gruppen oder Personen Terroristen unterstützen, die im Hoheitsgebiet eines anderen Landes operieren.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekräftigten ihre Unterstützung für die Tätigkeit der Hilfsmission der Vereinten Nationen in Afghanistan (UNAMA). Sie betonten, wie wichtig der Schutz und die Sicherheit des Personals der Vereinten Nationen sowie des diplomatischen und konsularischen Personals der Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen sind.

21-11279 (G)

